

Humorvolle Texte und Salonmusik

Konzert von Pro Musica und dem Ensemble „O Là Là“



Der gemischte Chor „Pro Musica“ zeigte sich beim diesjährigen Konzert von der „amüsanten“ Seite und präsentierte humorvolle Lieder. (Fotos: PK)

(Ro./PK) Texte mit Humor sind in der Musik nicht so häufig anzutreffen. Am Samstagabend, dem 8. September, bewiesen der gemischte Chor Pro Musica sowie das Ensemble für Salonmusik „O Là Là“ in einem gemeinsamen Konzert in der Erich-Fried-Gesamtschule, dass man durchaus ein komplettes Programm mit humorigen Texten gestalten kann, ohne dass es langweilig oder niveaulos wird.

Das Niveau der Texte besorgten schon Erich Kästner, Joachim Ringelnatz oder Wilhelm Busch. Aber auch Friedrich Holländer oder die Beatles haben lustige Texte hoher Güte geschrieben.

Pro Musica, wie immer sensibel und trotzdem kraftvoll von Renate Schlomski geleitet, brillierte durch messerscharfe Einsätze und voluminöse Stimmvielfalt, bei der besonders die Mittellagen positiv auffielen. Der „Ameisen-Tango“ (Ringelnatz) wurde mit viel Humor vorgetragen, während Paul McCartney's „When I'm 64“ mit augenzwinkernder Nonchalance erklang.

Aus dem Dschungelbuch kam das „Lied der Geier“ zur Aufführung und auch drei

Gedichte von Eugen Roth waren zu hören.

Das Salonmusik-Ensemble „O Là Là“ besteht aus fünf Musikerinnen und Musikern, unter anderem der aus Marokko stammenden formidablen Sopranistin Hayat Chaoui, die über die Julischka aus Budapest genau so ausdrucksstark zu berichten wusste wie über eine Kleptomanein oder einen Neandertaler.

Stehgeiger und Conferencier Raphael Amend, Klarinettenistin Katharina Ortlinghaus, Cellistin Ulrike Münch und die aus Japan stammende Pianistin

Michiko Tashiro unterstützten die Sängerin nach Kräften. Jede(r) bekam auch Gelegenheit, solistisch zu glänzen.

Zum Abschluss des Konzertes gab es ein gemeinsames Lied zu hören: „Freude soll dauern“, dessen Text von Ringelnatz stammt, und mit der schönen Textzeile „Freude soll offen sich zeigen“, endete das Konzert, das deutlich aufzeigte, mit wieviel Spaß und Freude die beteiligten Musiker agierten.

Nimmt man den Beifall als Gradmesser, erging es dem Publikum genauso.



Das Ensemble „O Lá Lá“ rundete den Abend mit exzellenten Darbietungen ab.